

Nr.	Thema	Hinweis	Stellungnahme (Stand: 08.03.2024)
1	Ordnung und Sicherheit	Starke Zunahme Graffiti, Wohnqualität leidet, Häuser und St. Josef beschmiert	Bei Graffiti und Vandalismus handelt es sich in der Regel um Sachbeschädigungen gemäß § 303 StGB. Die Strafverfolgung liegt in der Zuständigkeit von Polizei und Staatsanwaltschaft. Bei der Feststellung von Graffiti mit verfassungsfeindlicher Symbolik eröffnet sich im Rahmen der Gefahrenabwehr die Zuständigkeit der Ordnungsbehörde. Zu unterscheiden ist, ob es sich um öffentliche oder private Flächen handelt. Um präventiv aktiver zu werden, hat die LHP im Februar einen Vor-Ort Termin in Babelsberg koordiniert und durchgeführt. Entstandene Ergebnisse und Maßnahmen können im Anschluss, in angepasster Form, auf andere Stadtbereiche übertragen werden. Entsprechend des Beschlusses 23/SVV/0495 wird aktuell ein von der Geschäftsstelle der kommunalen Kriminalprävention gesteuertes Aktionsbündnis gegen Graffiti und Vandalismus, bestehend aus diversen ressort- und institutionsübergreifenden Akteurinnen und Akteuren, gegründet. Die LHP verfolgt hierbei einen multiprofessionellen und auf die lokalen Gegebenheiten angepassten Ansatz.
2	Lärmbelästigung	Die Lärmbelästigung durch den Schienenverkehr von Regionalzügen und vor allem Güterzügen ist in Potsdam West sehr hoch. Durch einen hohen Bebauungsgrad in unmittelbarer Nähe zu den Schienen (der in den letzten Jahren zudem deutlich erhöht wurde) betrifft diese eine hohe Anzahl von Anwohnern. Durch die Erweiterung der Schallschutzwand um etwa 250 Meter zwischen Bahnhof Charlottenhof über den Schafgraben bis etwa Höhe Beginn Kantstraße (Schließung bereits vorhandener Schallschutzwände) kann die Lärmbelastung reduziert und somit die Wohnungsattraktivität und -qualität für die Anwohner gesteigert werden.	Vielen Dank für den Hinweis! Lärm, der durch Schienenverkehr entsteht, liegt nicht im Einflussbereich der Stadt. Das zuständige Eisenbahnbundesamt erarbeitet gerade einen neuen "Lärmaktionsplan Schiene", wo diese Punkte mit geprüft und entsprechend Maßnahmen abgeleitet werden.
3	Graffiti	In den letzten Wochen und Monaten nehmen die Graffiti in der Brandenburger Vorstadt enorm zu. Die Häuser sind beschmiert und auch das St. Josefs Krankenhaus. Die Wohnqualität nimmt zusehends ab.	Um präventiv aktiver zu werden, hat die LHP am 20.02.2024 einen Vor-Ort Termin in Babelsberg koordiniert und durchgeführt. Hierzu wurden diverse ressort- und institutionsübergreifende Akteurinnen und Akteure geladen. Zeitnah wird ein Folgetermin stattfinden, um erste Lösungsvorschläge und Maßnahmen zu konkretisieren. Auf Grundlage der Ortsbegehung und entsprechend des Beschlusses 23/SVV/0495 wird ein von der Geschäftsstelle der kommunalen Kriminalprävention gesteuertes Aktionsbündnis gegen Graffiti und Vandalismus gegründet. Die LHP verfolgt hierbei einen multiprofessionellen und auf die lokalen Gegebenheiten angepassten Ansatz. Das Ordnungsamt führt gemäß des SVV-Beschlusses 23/SVV/0300 seit November 2023 verstärkte Kontrolltätigkeiten im Bereich des S-Bahnhofes Babelsberg durch.
4	Saubere Innenstadt	Guten Tag, ich lebe nun seit geraumer Zeit in Potsdam. So schön diese Stadt auch ist, mir ist bei meinen vielen Wohnorten und bei meinen vielen Reisen kaum eine ähnlich verdreckte Innenstadt aufgefallen, wie Potsdam. Es wird die ganze Zeit darüber geredet, wie die Stadt attraktiver gemacht werden kann. Dabei fehlt mir das Wesentliche: vor der eigenen Haustüre kehren und bei der Attraktivität im Kleinen anfangen. Was nutzen mir autofreie Charlottenstraße, Dortustraße etc., wenn ich dort vor lauter kaputten Flaschen, Scherben, Sperrmüll und Dreck kaum treten kann? Auch eine Havelbucht, in der Vögel zwischen Plastikmüll und anderem Dreck nisten, und das Jahr für Jahr wieder, widerspricht meiner Vorstellung von einer attraktiven Innenstadt. Was gedenkt die Stadt diesbezüglich zu tun? Und damit meine ich nicht, mehr Mülleimer aufstellen, sondern ein Reinigungskonzept für die Innenstadt, welches Potsdam nicht nur für Touristen, sondern auch für die Leute, die hier leben, wieder attraktiv macht. Und damit die Basis dafür setzt, dass wir auch andere Konzepte mittragen. Mir fehlt dabei jegliche Beteiligung der Anwohner und vor allem der lokalen Ladenbetreiber.	Die Innenstadt befindet sich bereits in der höchstmöglichen Reinigungsklasse für die Straßenreinigung und Reinigung der Grünflächen, die Papierkörbe werden ebenfalls in einem sehr hohen Reinigungsturnus geleert. Ein Konzept kann menschliches Verhalten leider nicht beeinflussen bzw. ändern.
5	autofreie Innenstadt	Warum kein Einbahnstraßensystem? Grundsätzliches Parkverbot (außer Anwohner) in der Innenstadt?	Vielen Dank für den Hinweis, wir arbeiten regelmäßig an der Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer. Derzeit arbeiten wir an der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehrs, wo auch diese Punkte in die Prüfung einbezogen werden.
6	Ampelschaltungen im Stadtgebiet	Ich wundere mich häufig über die sehr fußgängerunfreundlichen Ampelschaltungen insbesondere z.B. Lange Brücke/Friedrich-List-Str, Lange Brücke/Otto-Braun-Platz. Hier würde ich mir häufigere (meiner Wahrnehmung nach kommen auch mal zwei Autophasen und gar keine Fußgängerphase vor) und auch deutlich längere (!) Fußgängerphasen wünschen, um den Fußgängern das Laufen einfacher und attraktiver zu machen. Ich bin übrigens „nur“ 50 und schaffe manche Ampeln nicht mal von Bordstein zu Bordstein bei normalem Tempo. Ältere Leute können das schon gar nicht schaffen.	Vielen Dank für den Hinweis! Die Ampelschaltungen in Potsdam werden regelmäßig überprüft und angepasst, um den bestmöglichen Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmer zu ermöglichen. Wir nehmen Ihren Hinweis aber zum Anlass, um die benannten Punkte nochmals zu prüfen.
7	Wärmeversorgung	Wird die Brandenburger Vorstadt an die städtische Wärmeversorgung angeschlossen?	Vielen Dank für den Hinweis, vor Ort wird es die Möglichkeit geben hierzu mit der EWP ins Gespräch zu kommen.
8	Grüner Luisenplatz	Der Luisenplatz in der Innenstadt ist sowohl für Einwohner als auch für Besucher ein zentraler Ort, den viele kreuzen. Leider ist er nicht sehr schön und wird durch die "Blumenfee" vor Ort verschönert. Leider sind aber auch die großen Bäume teilweise bereits abgestorben oder stark am Limit. Mit der Tiefgarage darunter fehlt der Platz für die Wurzeln, um an ausreichend Wasser zu kommen. Hier muss dringend nachgepflanzt werden - leider helfen hierbei auch die löblichen Bemühungen von oberflächlichem Grün in Töpfen nichts. Ich wünsche mir, dass hier nach 20 Jahren Beton endlich mehr Grün umgesetzt wird, und zwar in Ergänzung des Ehrenamts vor Ort, durch Pflege des Grünflächenamts und einen Architekturwettbewerb für eine Aufwertung des Platzes.	Vielen Dank für den Hinweis, den wir zum Anlass nehmen um die Angelegenheit zu prüfen.
9	Verkehrsberuhigte Innenstadt	Ich freue mich über das Pilotprojekt der Verkehrsberuhigung in der Dortustraße und hoffe sehr, dass sich das Bewusstsein der Potsdamer in diese Richtung stärken lässt. Danke für diesen Impuls!	Dankeschön!

Nr.	Thema	Hinweis	Stellungnahme (Stand: 08.03.2024)
10	Skaterplatz Kantstraße - Schülerweiterungen	<p>Wie ist der Stand der Schülerweiterungen und was genau ist mit den Jugendfreizeitflächen geplant.</p> <p>Der Skaterplatz an der Kantstraße hat schon eine Jahrelange Neuplanung voraus wie geht es mit dem Entwurf des Pumptrack weiter?</p>	<p>Nach Rücksprache des Bereiches Bau und Betrieb Kita/Schule mit dem GB 4 werden für den Schulstandort Haeckelstraße aktuell vom Büro seh Architecture mögliche Varianten für eine Erweiterung des Hannah-Arendt-Gymnasium um weitere 1- 2 Züge auf dem Schulcampus bzw. den anliegenden Flächen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie erarbeitet. Das Ergebnis soll am 16. April im Bildungsausschuss vorgestellt und mit der Politik beraten werden.</p> <p>Der Skaterplatz an der Kantstraße ist dabei eine der Flächen im Schulumfeld, die im Rahmen der Machbarkeitsstudie betrachtet werden. Eine Aussage, was mit der Fläche passiert und wann die Neuplanung des Pumptrack umgesetzt werden kann, ist aktuell noch nicht absehbar. Hierzu kann frühestens nach dem Bildungsausschuss im April eine Auskunft erfolgen.</p>

Nr.	Thema	Hinweis	Stellungnahme (Stand: 08.03.2024)
11	Lottenhof	Wie ist der Stand der Dinge? Unsere Nachbarschaft wünscht sich regelmäßige Updates zum Stand der Dinge wie es mit der Sanierung voran geht. Leider haben wir schon sehr viel Zeit verloren in den letzten Jahren, viele wollen Ergebnisse sehen. Wir erwarten das wir der Nachbarschaft ein gutes Gefühl mitgeben können das wir zügig sanieren werden. Daher bitten wir um eine transparente Kommunikation zum jetzigen Stand des Prozesses.	Das Projekt Lottenhof - Ostmoderne am Eingang des Weltkulturerbes - wird im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen vertreten durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert. Im Rahmen dieses Programms werden national und international wahrnehmbare, größere städtebauliche Projekte mit deutlichen Impulsen für die Stadt, die Region oder die Stadtentwicklungspolitik insgesamt gefördert. Das Projekt Lottenhof zeichnet sich durch einen besonderen Qualitätsanspruch („Premiumqualität“) hinsichtlich des städtebaulichen Ansatzes, der baukulturellen Aspekte und der Beteiligungsprozesse aus, verfolgt die baupolitischen Ziele des Bundes und weist Innovationspotenzial auf. Insbesondere in zwei gesonderten Beteiligungsformaten wird regelmäßig über die Sachstände informiert. Innovativer Bestandteil des Projektes ist die Beteiligung des Beirates Lottenhof und der AG Lottenhof Bau. Eine verstärkte Mitwirkung der Nachbarschaft sowie eine direkte Kommunikation kann in der AG Lottenhof Bau, regelmäßig vom Kooperationspartner Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V. organisiert, erfolgen.
12	Bahnhof Charlottenhof	Im Jahr 2021 wurde wir darauf hingewiesen das die Wegeführung für Fußgänger und Fahrradfahrer vor dem Bahnhof viele gefahren mit sich bringt. Mehrfach wurde schon gewünscht das es dafür eine Lösung geben muss. Gibt es dazu Ideen von Seiten der Stadt und gegebenenfalls einen Zeitplan?	Vielen Dank für den Hinweis, wir arbeiten regelmäßig an der Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer.
13	Weihnachtsmarkt	Ich weiß, dass der Weihnachtsmarkt ein Dauerthema ist, möchte aber als Anwohnerin in der Dortustraße/nahe Brandenburger Straße ein paar Dinge zu bedenken geben. Der Weihnachtsmarkt ist häufig 6 lange Wochen präsent. Beginnend am 20. November bis zum 29./30.12. nimmt er die komplette Vorweihnachtszeit ein. Quasi vor unserer Tür steht das Karussell, das täglich von 10 bis 20 Uhr nicht nur Sirenen abspielt, sondern auch laute Sprache und Signale in Dauerschleife. Abgesehen davon, dass der Markt immer gleich aufgebaut ist (und das Karussell unbeirrt vor der Apotheke steht), gibt es für uns Anwohner seit Jahren in der Adventszeit weder Besinnlichkeit, noch friedvolle Stimmung. Ein Familienmitglied arbeitet als Polizist in Schichten und findet tagsüber keine Ruhe. So wird es vielen Anwohnern gehen und der Frust über die verstopften Straßen, die Betrunkenen und den Müll macht diese Zeit nicht lebenswerter. Das ist sehr schade und bringt alle um die Vorfreude auf Weihnachten. Der schönste Tag im Jahr ist für uns, wenn die Buden abgebaut werden. Ich wünsche mir einen Weihnachtsmarkt, der seinen Namen verdient an einem Ort, der genug Raum hat (Lustgarten?), die ansässigen Händler nicht um ihr Weihnachtsgeschäft bringt und tatsächlich eine weihnachtliche Stimmung aufkommen lässt. Das muss doch zu lösen sein? Ich hoffe, dass der neue Workshop etwas bewegen kann.	Vielen Dank für den Hinweis. Derzeit gibt es viele Ideen und Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung des Potsdamer Weihnachtsmarktes. Diese sollen in einem Workshop-Verfahren gebündelt und dann umgesetzt werden.
14	Zustand Fußweg	Zustand des Fußweges vom Affengang bis zum Josephs Krankenhaus in der Lennestraße ist sehr schlecht. Große Pfützen auf dem Gehweg, dies sollte instand gesetzt werden.	Vielen Dank für den Hinweis, den wir zum Anlass nehmen, um die Angelegenheit zu prüfen.
15	Fernwärmenetz	Viele Haushalte in Potsdam-West wünschen sich, ans Fernwärmenetz angeschlossen zu werden und diese aus erneuerbaren Energien zu speisen. Das Netz reicht bislang nur bis zum Köhlerplatz. Vielerlei Nachfragen bei den Stadtwerken scheitern daran, dass der Anschluss an die Fernwärme mit enormen Kosten verbunden wäre. Es könnte z.B. eine Abfrage an alle Hauseigentümer geben, inwiefern sie bereit wären, sich an den Kosten zu beteiligen, und sie damit auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Was sagt der OBM dazu? Wie verhält er sich zu diesem Wunsch?	Vielen Dank für den Hinweis, vor Ort wird es die Möglichkeit geben hierzu mit der EWP ins Gespräch zu kommen.
16	Lottenhof-Sanierung	Seit 3 Jahren stehen Finanzierungsmittel zur Sanierung des Gebäudes in der Geschwister-Scholl-Str. bereit, aber werden nicht eingesetzt. Statt dessen verfällt das Gebäude, u.a. eine Ikone der Ostmoderne, immer mehr, obwohl alle Fraktionen sich für die Sanierung ausgesprochen hatten. Was steht der Sanierung der seinerzeit beliebten Vergnügungsstätte und der Wiederbelebung zum heute begehrten Nachbarschaftshaus entgegen? Bitte kommen Sie auch zum "Tag der Städtebauförderung" am 4.5.24 zum Lottenhof, um sich vor Ort vom Stand der Dinge zu überzeugen. Vor 2 Jahren konnten wir zu unserer Freude die Ministerin, Frau Manja Schüle, bei dieser Gelegenheit vor Ort begrüßen. Wenn wir Sie in diesem Jahr dort erwarten können, freut sich der Förderverein Lottenhof	Das Projekt Lottenhof - Ostmoderne am Eingang des Weltkulturerbes - wird im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen vertreten durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert. Im Rahmen dieses Programms werden national und international wahrnehmbare, größere städtebauliche Projekte mit deutlichen Impulsen für die Stadt, die Region oder die Stadtentwicklungspolitik insgesamt gefördert. Das Projekt Lottenhof zeichnet sich durch einen besonderen Qualitätsanspruch („Premiumqualität“) hinsichtlich des städtebaulichen Ansatzes, der baukulturellen Aspekte und der Beteiligungsprozesse aus, verfolgt die baupolitischen Ziele des Bundes und weist Innovationspotenzial auf. Insbesondere in zwei gesonderten Beteiligungsformaten wird regelmäßig über die Sachstände informiert. Innovativer Bestandteil des Projektes ist die Beteiligung des Beirates Lottenhof und der AG Lottenhof Bau. Eine verstärkte Mitwirkung der Nachbarschaft sowie eine direkte Kommunikation kann in der AG Lottenhof Bau, regelmäßig vom Kooperationspartner Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V. organisiert, erfolgen. Der OBM bedankt sich über die Einladung und prüft derzeit eine Teilnahme.
17	Hundehaufenkontrolle	Hunde sind tolle Begleiter für Menschen! Jedoch kommt es häufig vor (zu oft vor) daß man in Hundehaufen tritt. Vorschlag: DNA des Hundes mit DNA der Hinterlassenschaft abgleichen und bei Übereinstimmung Strafe erheben.	Der Landeshauptstadt Potsdam ist das Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, in einer nicht durch Hundekot beschmutzten Stadt zu leben, sehr wichtig. Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile steht mit den bisherigen technischen Möglichkeiten der Gendatei der Aufwand in keinem wirtschaftlich vertretbaren Zusammenhang mit einem möglichen Ergebnis. Ungeachtet dessen würde eine nur ortsbezogene Datenbank voraussichtlich nicht den mit dem erwähnten Bürgervorschlag gewünschten Effekt aufweisen. So würden Hunde von Besuchern in einer nur möglichen ortsbezogenen Datenbank nicht erfasst. Weiterhin zu bedenken ist, dass für die mit dem Einsammeln der Proben beauftragten Mitarbeitenden ebenfalls arbeits- und gesundheitsschutzrechtliche Belange beachtet werden müssen und die Entnahme- sowie Aufbewahrungsmaterialien beschafft werden müssen. Insgesamt muss die Leistung nach dem Vergaberecht auch noch ausgeschrieben werden, um ein Labor zu finden, welches diese Leistung kostengünstig anbietet.
18	Fahrradweg / Fußgängerweg am Landtag/ Tram Alter Markt	Seit Jahren ist die Ecke am Landtag mit sehr schmalem Fußweg, der auch von Fahrradfahrern genutzt wird, eine Stelle, an der viele Unfälle passieren. Die Ecke ist sehr schlecht einsehbar, zusätzlich kommen von der Tram Haltestelle viele Fußgänger. Viele Fahrradfahrer sind mit Tempo unterwegs, wenn sie von der Langen Brücke kommen, was die Situation zusätzlich verschärft. Das Problem besteht seit dem Bau des Landtags, wurde offensichtlich bei der Planung ignoriert und es ist keine Verbesserung in Aussicht. Da die Stadt Potsdam in Zukunft Autofrei bzw Auto Arm sein will, müssen solche Engpässe behoben und die Planung in Zukunft anders gestaltet werden, sodass dies gar nicht erst entsteht.	Vielen Dank für den Hinweis, wir arbeiten regelmäßig an der Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer. Derzeit arbeiten wir an der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehrs, wo auch diese Punkte in die Prüfung einbezogen werden.

Nr.	Thema	Hinweis	Stellungnahme (Stand: 08.03.2024)
19	Ladeinfrastruktur ausbauen	Ich würde mir angesichts der aktuellen Preisentwicklung für Elektrofahrzeuge sowie der zunehmenden Zahl mehr Ladeinfrastruktur in der Brandenburger Vorstadt wünschen. Nach meiner Wahrnehmung ist dies für viele Menschen noch immer ein Hinderungsgrund, umzusteigen.	Vielen Dank für den Hinweis, vor Ort wird es die Möglichkeit geben hierzu mit der EWP ins Gespräch zu kommen.
20	Stadt Begrünung	Die Innenstadt wird im Sommer viel zu heiß. Gerade im Hochsommer ist es in der Brandenburger Straße kaum auszuhalten. Daher wünsche ich mir wesentlich mehr Stadtbegrünung im Bereich Brandenburger Straße, Charlottenstraße, Breite Straße. Stadtbegrünung können Bäume (am wirkungsvollsten, aber auch am platzbedürftigsten), Kübel, Grünflächen, Sträucher, wirklich alles sein. Eigentlich müssten wir auf jedem Parkplatz, der mit der autofreien Innenstadt frei wird, einen Baum pflanzen! Ich bin dafür! In der Breiten Straße ist eine Begrünung des Mittelstreifens ja schon angedacht, das begrüße ich sehr. Zusätzlich kann und sollte man über die Wiederbewirtschaftung des Stadtkanals nachdenken.	Vielen Dank für den Hinweis! Mit der Umsetzung des von der SVV beschlossenen Konzeptes "Innenstadt - Straßenräume neu denken!" soll die Innenstadt auch attraktiver und "grüner" werden. Es wird im gesamten Bereich, dort wo es technisch (unterirdische Leitungen) möglich ist, auch Neupflanzung von Bäumen geben.
21	Krähenplage	Im Stadtgebiet Potsdam West ist seit Jahren eine hohe und wachsende Krähenpopulation zu bemerken. Dies betrifft nicht nur Potsdam West, Mitte, und Nord, sondern auch alle anderen Stadtteile. Die Krähen stellen eine Gefahr für die Singvögel dar, da sie Nester plündern, Jungvögel fressen und durch ihre Dominanz insgesamt Singvögel vertreiben. Gibt es seitens der Stadtverwaltung Pläne oder Ideen, wie die Krähen-Population eingedämmt werden kann? Vielen Dank!	Derzeit sind der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam keine nennenswerten Beschwerden bekannt, in welchen die Population von Krähen eine Problemlage darstellt. Krähen sind als Wildvögel vielerorts anzutreffen. Es gilt auch für diese Tiere die Einhaltung des Fütterungsverbotes gemäß § 4 der Stadtordnung. Wenngleich einige Krähenarten seit Anpassung der Vogelschutzrichtlinie zeitweise im Jahr unter das Jagdrecht fallen, spielen jagdliche Aktivitäten bisher eine untergeordnete Rolle. Daher gibt es derzeit keine Impulse zur Eindämmung der Krähenpopulation in Potsdam.
22	Zuzug und Verdichtung in Potsdam	Potsdam ist eine wachsende Stadt. Dies hat Vor- und Nachteile. Vermehrter Zuzug und Wachstum einer Stadt generiert erst einmal den Gedanken an Steuermehreinnahmen. Dies ist ein trügerischer Gedanke, da vermehrter Zuzug einen enormen Kostenaufwand für den Ausbau der Infrastruktur nach sich zieht. Verdichtung bedeutet auch Versiegelung von Flächen, erhöhtes Verkehrsaufkommen, hohen Wasserverbrauch und nicht zuletzt kann Verdichtung zu einer verminderten Lebens- und Aufenthaltsqualität der Menschen an einem Ort führen. Potsdam ist als Residenzstadt und Ort der Erholung und Schönheit von namhaften Architekten und Künstlern in kleinen Ausmaßen geplant. Der Zauber und die Attraktivität dieser Stadt ist gebunden an die kleinen Ausmaße, an eine geringe Zahl an Bewohnern. Wir begrüßen daher sehr die bislang vorsichtige Zuzugs - und Verdichtungspolitik von OB Herrn Schubert. (!) Wir würden uns freuen, wenn es gelingt, Potsdam weiterhin als eine langsam wachsende Stadt zu definieren.	Vielen Dank für den Hinweis und die Zustimmung.
23	Grünflächen	Ich möchte in Vorbereitung der Dialogveranstaltungen einige Beobachtungen hinsichtlich der Pflege unserer städtischen Grünflächen teilen, die mir und vielleicht auch anderen in der Stadt aufgefallen sind. Mein Hauptanliegen gilt der Art und Weise, wie mit unseren Bäumen und bestimmten Grünbereichen umgegangen wird. Zunächst ist mir aufgefallen, dass kranke oder tote Bäume oft nur bis auf Hüfthöhe abgesägt werden, ohne dass eine Neupflanzung erfolgt. Diese Praxis hinterlässt nicht nur ein unschönes Stadtbild, sondern verpasst auch die Gelegenheit, unsere Umgebung grüner und lebendiger zu gestalten. Ebenso werden die nicht versiegelten Flächen um die Bäume oft vernachlässigt, anstatt sie mit Hecken oder anderen Pflanzen zu bereichern Ein spezifisches Beispiel für meine Sorge ist die Pflege des Schafgrabens. Dieser Bereich wird regelmäßig auf eine Weise gemäht, die mir übermäßig radikal erscheint. Diese intensive Rasenpflege hat den Bereich der vollen Sonneneinstrahlung ausgesetzt und reduziert damit sowohl den ästhetischen Mehrwert als auch den kühlenden Effekt, den eine diverse und grüne Fläche bieten kann. Herr Steiner vom Steiner Wasser- und Bodenverband Nauen hatte diese Maßnahme in einer Email im Juli 2023 mit dem Wasserhaushaltsgesetz des Bundes, sowie dem Brandenburgischen Wassergesetz begründet, damit Niederschlagsmengen sehr schnell zur Havel geleitet werden können, stellte jedoch in Aussicht, eventuell nur eine Seite mähen zu lassen. Hier lässt sich vielleicht anknüpfen und ein nachhaltiges Begrünungskonzept entwickeln. Eventuell kann eine sorgfältig ausgewählte und gepflegte Vegetation entlang von Wasserläufen einen positiven Beitrag zur Erhaltung der Wasserqualität leisten, ohne die Wasserableitungsfähigkeit signifikant zu beeinträchtigen. Mit freundlichen Grüßen Philipp Schwartz	Vielen Dank für den Hinweis, den wir zum Anlass nehmen um die Angelegenheit zu prüfen.
24	Übersetzung in DGS	Ich finde es großartig, dass Sie darauf achten, dass auch Menschen am Dialog teilnehmen können, die Gebärdensprache benutzen. Hierzu schreiben Sie, man solle Ihnen mitteilen, dass eine Übersetzung benötigt wird. Allerdings ist als Kontaktangabe für Rückmeldungen nur eine Telefonnummer angegeben. Das wiederum ist eher nicht barrierefrei, da taube Menschen nicht (komplikationslos) telefonieren können. Eine e-mail Adresse wäre ergänzend sinnvoll.	Vielen Dank für den Hinweis das werden wir in Zukunft berücksichtigen.

Nr.	Thema	Hinweis	Stellungnahme (Stand: 08.03.2024)
25	LKW-Verkehr am Neuen Garten	<p>Die Straßen entlang des Neuen Garten sind ein echtes Nadelöhr. Dazu zählen die Behlertstraße, die Straße Im neuen Garten/ die Alleestraße. Während der Rush Hours morgens und nachmittags wird die Straße sehr intensiv genutzt, vor allem vom PKW-Durchgangsverkehr aber auch durch LKW, zum Teil sogar durch Schwerlastverkehr oder Lang-LKWs mit Anhängern. Für Radfahrer ist die Benutzung des Radstreifens während dieser Zeiten extrem gefährlich, mit Kindern an Board eigentlich undenkbar!</p> <p>Besonders wenn LKW die Straße nutzen ist es für Radfahrer sehr gefährlich und eine ordnungsgemäße Nutzung des Radstreifens nicht möglich. Zusätzlich ist es nicht nachvollziehbar, warum LKW überhaupt das Denkmalschutzgebiet und Weltkulturerbe Neuer Garten passieren/ durchqueren dürfen, obwohl es entsprechende Bundesstraßen/ Umgehungsstraßen gibt. Die Straße am Neuen Garten sollte für LKW komplett gesperrt werden, im Sinne des Anwohnerschutzes, des Denkmalschutzes und des Schutzes der Radfahrer. Die Radstreifen sollten besser gesichert werden und sichtbar werden, so dass sie auch für Familien nutzbar werden.</p>	<p>Vielen Dank für den Hinweis, wir arbeiten regelmäßig an der Verbesserung der Situation für alle Verkehrsteilnehmer. Derzeit arbeiten wir an der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehrs, wo auch diese Punkte in die Prüfung einbezogen werden.</p>
26	Adolf Miethe Ufer	<p>Insbesondere an Wochenenden herrschen hier am Uferweg unhaltbare Zustände: Etliche vorrangig russische „Angler“ stehen in größeren Gruppen vor unserem Wohnensemble und plauschen bei einer Flasche Wodka so laut, dass auch die Dreifachverglasung keinen Schutz bietet.</p> <p>Manche missachten das Tierwohl: Angeln kleine Fische und schmeißen sie lebend irgendeinem Kumpel zu. Dort bleiben sie zappelnd auf der Erde liegen.</p> <p>Die weiblichen Partnerinnen stehen zeitweilig mit ihren kleinen Kindern dabei und trinken mit.</p> <p>Die ehemals schöne Kaimauer ist blutverschmiert und mit allerlei ekelhaften Gegenständen belegt.</p> <p>Vorschlag: Der Bereich vor den Wohngebäuden und dem Barberini wird für Angler gesperrt.</p>	<p>Vielen Dank für den Hinweis, dieser wurde an das Ordnungsamt weitergeleitet und derzeit überprüft.</p>
27	Radfahren in Potsdam	<p>- Durchgreifen des Ordnungsamtes bei Parken/Halten auf Radwegen und Schutzstreifen -> immer wieder und sehr regelmäßig stehen Lieferfahrzeuge (Lebensmittellieferanten, DHL, Amazon, Debex, Pizza-Lieferdienste...) auf genannten Wegen und Radfahrende müssen gezwungenermaßen in den fließenden Verkehr wechseln</p> <p>Straßen: Zeppelinstraße, Großbeerenstraße</p> <p>- Ausreden: auf den Straßenbahnschienen dürfen sie ja nicht halten</p>	<p>Vielen Dank für den Hinweis, dieser wurde an das Ordnungsamt weitergeleitet und derzeit überprüft.</p>
28	Winterdienst Radwege 2023/2024	<p>Der Winterdienst auf den Radwegen ist absolut desolat! Am Hauptbahnhof wurden Wege mehrere Tage nicht geräumt.</p> <p>Winterdienst für Radwege in der Großbeerenstraße war nicht vorhanden. Die Straßen wurden freigemacht und der Schneematsch auf die Radwege verschoben.</p> <p>Winterdienst Radwege Zeppelinstraße war ebenfalls desolat.</p>	<p>Vielen Dank für den Hinweis, den wir aufnehmen und an die zuständigen Stellen weitergeben, um die Situation zukünftig zu verbessern.</p>
29	Wozu ein Radbeauftragter?	<p>Welche Verbesserungen im Radverkehr konnten in den letzten 3 Jahren realisiert werden?</p> <p>Zu wenig Fahrradständer am Hauptbahnhof.</p> <p>Beschissene Ampelschaltungen</p> <p>Um den Hauptbahnhof herum bescheuerte Ampelschaltungen für Radfahrende, die Verkehrsführung der Radfahrenden ist eine Zumutung und beweist noch einmal, wie unwichtig Potsdam die Radfahrenden sind.</p> <p>Hegelallee: die Vorfahrtsschilder für Radfahrende sind viel zu klein! Immer wieder kommt es an den Zufahrten von neuer zu alter Hegelallee zu Konflikten.</p>	<p>Vielen Dank für den Hinweis, wir arbeiten schrittweise und im Rahmen der vorhandenen Personal- und Finanzierungskapazitäten an der Umsetzung unseres Radverkehrskonzeptes, um die Situation für den Radverkehr in Potsdam zu verbessern.</p>
30	Radfahren in Potsdam West	<p>Desolater Fußweg entlang der Havel von der Strandbar zur Havelwelle, lauter Löcher und Pfützen.</p> <p>Warum ist nur eine West Ost Verbindung durch den Park Sanssouci mit dem Rad befahrbar? Warum dürfen Radfahrende nicht am Schloss Charlottenhof vorbei um in Richtung Kastanienallee aus dem Park zu fahren?</p>	<p>Vielen Dank für den Hinweis, den wir zum Anlass nehmen um die Angelegenheit zu prüfen.</p>
31	Verkehrsberuhigung Zeppelinstraße	<p>Das Tempo 30 auf der Zeppelinstraße durchsetzen, gerade auf Höhe Kaufland. An der Kreuzung finden immer wieder Rennen mit lauten und überhöhten Geschwindigkeiten statt. Gerade Samstagabend und sonntags.</p> <p>Überhaupt sollte Tempo 30 noch weiter Richtung Pirschheide/Ortsausgang ausgebaut werden, da die Autos ab Höhe Kastanienallee unglaublich beschleunigen. Da dann das Kopfsteinpflaster beginnt ist es eine unheimliche Geräuschkulisse und eine Gefahr für Fußgänger:innen, die zur Straßenbahn rüber wollen.</p>	<p>Vielen Dank für den Hinweis, für Geschwindigkeitskontrollen ist die Polizei zuständig.</p>

Nr.	Thema	Hinweis	Stellungnahme (Stand: 08.03.2024)
32	Parken auf Parkplatz am Yachthafen	Das Abstellen von privaten Anhängern/Bootstrailern und Wohnwagen sollte auf o.g. Parkplatz untersagt werden, da dadurch wichtige Parkplätze wegfallen, die sowieso schon rar gesät sind.	Vielen Dank für den Hinweis; wir werden uns mit der Angelegenheit befassen und prüfen, ob es Änderungsbedarf gibt und der auch rechtlich umsetzbar ist.
33	Kommunale Wärmeplanung	1. Stand der Kommunalen Wärmeplanung, insbesondere die Frage, ob Am Neuen Garten an das Fernwärmenetz angeschlossen werden kann.	Vielen Dank für den Hinweis; dieses Anliegen wird im Rahmen der derzeit in Bearbeitung befindlichen Kommunalen Wärmeplanung geprüft.
34		2. Möglichkeit den Bustourismus auf elektrischen Antrieb umzustellen, natürlich freuen wir auf jeden Touristen, aber vielleicht besteht ja die Möglichkeit, den Bustourismus rund um den neuen Garten auf elektrischen Antrieb umzustellen, zumindest in Gespräche einzusteigen.	Leider gibt es keine rechtlichen Möglichkeiten, um die Antriebsart der Touristenbusse verbindlich festzuschreiben. Die Wahl der Antriebsart obliegt den jeweiligen Unternehmen.
35	Solar im Denkmalschutz	3. Denkmalschutz, eröffnen der Möglichkeit, dass auch denkmalgeschützte Objekte wie das Kaiserin Augusta Stift, Solar-Panels zumindest im rückwärtigen Bereich anbringen dürfen.	Das Anbringen von Solarpanelen an Denkmälern bedarf einer Einzelfallprüfung. Die KollegInnen der Denkmalschutzbehörde stehen für persönliche Gespräche zur Abstimmung gern zur Verfügung.
36	Gewerbe im Denkmal	4. Vereinfachung der Möglichkeit von Bewohnern Denkmal geschützter Objekte Reiseproviant zu verkaufen um mit den Einnahmen die Unterhaltung des Denkmal geschützten Objektes mitzufinanzieren.	Vielen Dank für den Hinweis, dieser wurde an die zuständigen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeleitet und wird derzeit überprüft.
37	Potsdamer Innenstadt	Entwicklung von der Potsdamer Innenstadt? Was wird für die Potsdamer Bürgerinnen für die Innenstadt getan? Aufenthaltsorte und Spielplätze für die BürgerInnen in der Innenstadt schaffen.	Vielen Dank für den Hinweis! Mit der Umsetzung des von der SVV beschlossenen Konzeptes "Innenstadt - Straßenräume neu denken!" soll die Innenstadt auch attraktiver für die BewohnerInnen werden und eben solche Aufenthaltsorte geschaffen werden.
38	Garnisonkirche/Parkeintritt	Umfeld Garnisonkirche, wie wird das Entwickelt? Was ist mit dem Parkeintritt?	Potsdamerinnen und Potsdamer sowie Gäste können den Park Sanssouci weiterhin kostenfrei besuchen. Die Landeshauptstadt zahlt einen jährlichen Pflegezuschuss an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten. Im Gegenzug garantiert die Stiftung, keinen Parkeintritt zu verlangen. Darüber hinaus soll sich die Stiftung zur Bildung eines zivilgesellschaftlichen Bürgerbeirates verpflichten, um die Potsdamer Bürgerschaft bei der Definition der Parks als Orte der Erholung besser einzubinden. Zudem will die Stadt die Stiftung mit einem Arbeitskräfteprojekt im Rahmen des Teilhabechancengesetzes unterstützen. So könnten in einem entsprechenden Modellprojekt Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt geringere Chancen haben, bei der Parkpflege helfen.
39	Forum	Einen Gesprächs-/ Handelsraum schaffen wo man ohne Konsum sein/ gestalten kann. Öffentlich zugänglich für jede Person die in Potsdam gemeldet ist.	Diese Orte gibt es bereits, z.B. auf dem Lottenhof in Potsdam West, im Freiland Potsdam, in den Parks sowie den Bibliotheken der Stadt. Weiterhin wird das Potsdam Lab als Gesprächsraum entwickelt um gemeinsam in einen Diskurs kommt.
40	Viel Müll, „Hundedreck“	Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich muss leider etwas Negatives anbringen. In unserem Wohngebiet an der Havelbucht ist es sehr schmutzig. Es liegt sehr viel Müll herum und einige Hundebesitzer scheinen sich nicht um die Ausscheidungen ihrer Tiere zu kümmern. Das ist wirklich sehr schade, unansehnlich und sehr ärgerlich besonders wenn kleine Kinder hineintreten. Vielen Dank für die Möglichkeit, so etwas mitzuteilen.	Vielen Dank für den Hinweis, dieser wurde an die zuständigen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeleitet und wird derzeit überprüft.
41	Wochenmarkt Bassinplatz	Wir mussten feststellen, dass die Öffnungszeit des Marktes auf dem Bassinplatz geändert wurde. Nicht nur seit der Wende vor 35 Jahren, sondern schon zu DDR-Zeiten war der Beginn morgens um 7 Uhr. Warum wurde das nun klammheimlich auf 8 Uhr verschoben? Wahrscheinlich haben sich wieder eine Handvoll Zugezogener beschwert, die sich nicht rechtzeitig über die örtlichen Gegebenheiten informiert haben? Selbst ein Großteil die Händler sind nicht erfreut über die Veränderung ihrer Standzeit. Hätte man da nicht zumindest einen Kompromiss für das Sommerhalbjahr finden können? Viele Potsdamer kaufen dort auch innerhalb der Woche schon früh vor ihrem Arbeitsbeginn frisches Obst und Gemüse. Ich selbst muss z. B. 7:30 Uhr im Büro sein und habe erst um 16:30 Uhr Schluss.	Vielen Dank für den Hinweis, dieser wurde an die zuständigen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeleitet und wird derzeit überprüft.
42	Entwicklung des Seekrugs(Pirschheide)	Die Gewährleistung des Sportbetriebes Rudern, unter dem Gesichtspunkt der Planung einer Sportschule, oder wozu erfolgt die Nutzung des Geländes zukünftig	Vielen Dank für den Hinweis, dieser wurde an die zuständigen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeleitet und wird derzeit überprüft.